

2.00 BAUORDNUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN (§ 111 LBO)

2.10 GEBÄUDEHÖHEN  
(§ 111 Abs.1 Nr.1 LBO)

(Höchstmaß zwischen festgelegter Geländeoberkante u.d. Schnittpunkt v. Außenwand und Dachhaut):

bergseitig max. 3,50 m  
talseitig max. 5,50 m

(bei nicht festgelegter EFH vermitteln pro anrechenbarem Vollgeschoß max. 3,0 m)

2.20 DACHFORM  
(§ 111 Abs.1 Nr.1 LBO)

DF o.F. Dachform ohne Festsetzung. Geneigte Dächer mit Ausn. v. Pult- u. Walmdäch.

Dachneigung: siehe Planeinschrieb.

Dachdeckung: Ziegel, Betonziegel, Schiefer o. Berliner Welle (nur mit dunkler Färbg.)

Dachaufbauten sind nicht zugel.

Garagen u. Nebengebäude können mit flachgeneigtem Dach (unter 25°) o.m. Flachdach versehen werden. Naturfarb. Wellasbestzementplatten sind nicht zul.

2.30 FLÄCHEN FÜR ABGRABUNGEN und Aufschüttungen  
(§ 9 Abs.1 Nr.9 BBauG)

Die für die Herstellung der Verkehrsflächen erforderlichen Böschungen sind v.d. Angrenzern auf den Baulandflächen zu dulden.

2.40 EINFRIEDIGUNGEN DER GRUNDSTÜCKE

An öffentl. Verkehrsflächen Hecken bis zu einer Höhe von max. 0,5 m. An im Einschnitt verlaufenden Straßen Stützmauern bis 0,5 m zulässig.